

# Einfach nur Naruto

## ein SasuXNaru

Von YcreekG

### Kapitel 4: Doofe Frage und ihre Folgen

Am nächsten Morgen wachte der Blonde wieder von einem Alptraum geplagt, auf. Dieser handelte von dem Uchihaerben, genauso wie der letzte, nur das alles an einem anderen Ort statt fand und das Geschehen ein bisschen anders war, aber es führte auf das Gleiche raus.

Er war viel zu früh wach und beschloss sich in dem Wasserfall ein Bad zu gönnen. Er ging zu jenem und entledigte sich seine Klamotten. Seine Sachen verstaute er in der Nähe von einem Busch, danach ging er zu dem Wasserfall und fing an sich zu baden. Noch halb blind, da es jetzt erst dämmerte, ging er zu seinen Klamotten, zog sich an und machte sich auf den Weg zu den Zelten.

Dort angekommen bemerkte er Sasuke, der dabei war ein neues Lagerfeuer zu machen.

Der Schwarzhaarige sah auf als er Schritte hinter sich hörte, erkannte die blonden Haare und hatte eigentlich eh nichts besseres zu tun also entschloss er sich den Näherkommenden zu ärgern. „Du Naruto, bist du eigentlich ein Mädchen?“ Der Blonde konnte nicht anders als den Fragenden perplex an zu schauen. « Was soll den der Scheiß? » dachte sich der Blonde, fragte dann aber: „Wie kommst du denn auf den auf den Scheiß?“ „Na, also du gehst nach dem neuesten Modetrend, hast deine Tage, Stimmungsschwankungen, bist zickig usw.“, erläuterte er ausführlich. „Das stimmt überhaupt nicht!“ gab Naruto motzig von sich. „Doch und jetzt beantworte meine Frage!“ meinte Sasuke mit gespielter Ungeduld in der Stimme. „Was wäre dir denn Lieber?“ fragte der Blonde. « Was soll den so eine Frage? Mal überlegen...er ist mir als Junge lieber!! Na ja ich kann ja nichts dafür, ich bin schwul und er sieht zu süß aus!! » „Junge.“ « War ja eigentlich klar... als wenn er irgendwas von mir wollte... Er würde mich nicht einmal als Mädchen mögen. \*seufz\* » „Ich kann dich beruhigen ich bin ein Junge“ gab Naruto monoton von sich. « Vielleicht sollte ich an meinem Verhalten was ändern, damit er mich anziehender findet. » Der Blonde verlor kein Wort mehr und ging in sein Zelt. « Vielleicht sollte ich nicht so hibbelig sein sondern mal nachdenken...aber ich kann nicht anders, nicht in seiner Nähe...er ist wie eine Droge die ich immer wieder brauch und haben will. Was kann ich nur machen damit er mich mag? Er soll mich nicht wie einen Freund ansehen sondern lieben! » Naruto war schon wieder nach weinen zu mute doch er unterdrückte dieses Gefühl. « Nicht hier, wo Sasuke mich hören könnte! »

Am nächsten Tag gingen sie weiter, der Blonde völlig in Gedanken versunken. Was Sasuke und Sakura sofort auffiel, denn Naruto war auf Missionen meist nur am

quengeln. Gegen 3:00 Uhr wurden sie von 5 feindlichen Ninjas angegriffen. Diese waren jedoch so schwach das Sasuke sie vermutlich alleine hätte besiegen können, was er aber nicht tat. Der Rest der Mission verging Einwandfrei und so kamen sie 2 Tage später wieder in Konoha an.

-wieder zu Hause-

Als Naruto in seiner Wohnung ankam wollte er als erstes etwas zu Essen finden, aber dann fiel ihm ein, dass er schon vor der Mission nichts zu Essen zu Hause hatte. Er ging ins Bad, wo er einen großen Wandspiegel hatte und schaute in diesen. « Vielleicht findet mich Sasuke zu dick oder ihm gefallen meine Streifen auf den Backen nicht. Vermutlich bin ich ihm zu klein.... Aber es stimmt schon ich sollte weniger Essen und wenn dann mehr Gemüse, das hat weniger Kalorien. » Bei diesem Gedanken hatte er sein T-shirt ein Stück hoch gezogen und an seinem Bauch jede noch so kleine Fettansammlung begutachtet. « Aber was kann ich gegen meine Streifen auf den Backen und meine Große machen? Es könnte auch sein, dass ihm meine bräunliche Haut und mein Blond-Ton nicht gefallen... ich sollte mir echt keine Hoffnungen machen! Ich bin hässlich und werde ihm nie gefallen, nicht als Mädchen und schon gar nicht als Junge. »

Naruto ging aus dem kleinen Raum heraus, suchte ein bisschen Geld zusammen und ging Einkaufen. Er kaufte eine Packung Ramen, viel Gemüse und andere Sachen wie Sushi und Milch.

Wieder Zuhause ging er ins Bett, wollte Schlafen oder sich wenigstens Ausruhen, was dem Blonden nicht so gelang wie geplant, denn er dachte die ganze Zeit über Sasuke und was diesem an ihm nicht passen könnte.

Jeder dieser Gedanken versetzte ihm einen Stich ins Herz und Naruto bemerkte wie erdrückend diese Gedanken waren, die ihn förmlich auffraßen. Er versuchte seine Gedanken dazu zu bringen an die letzte Mission zu denken, was ihn wieder zu Sasuke führte.

Er wollte nicht mehr an seine Liebe erinnert werden, denn es war schmerzhaft dem Geliebten nicht sagen zu können, wie sehr man ihn Begehrt. Der Blonde konnte diesen Schmerz in seinem Herzen nicht verkraften, deshalb wollte er ihn vergessen. Er hatte mal davon gehört, dass man seelischen Schmerz mit Körperlichem vergessen konnte, wenn auch nur für kurze Zeit.

Naruto ging ins Bad, zog sich aus und drehte das Wasser auf heiß und beobachtete das Wasser, bis sich langsam Dampf bildete.

Als die Wanne bis zum Rand voll war stieg er rein. Die Hitze brannte auf seiner Haut, aber genau das wollte er. Bei den Schmerzen vergaß er Sasuke und seine Liebe zu ihm ein bisschen, aber er fand den Schmerz nicht ausreichend, also ging er raus, holte aus der Beintasche, die am Boden lag ein Kunai, legte es auf den Badewannenrand, stieg wieder in die Wanne und begutachtete das Kunai genau.

Er wartete noch ein paar Minuten, dann setzte er das Kunai an, zog es ganz leicht an seinen Arm nach unten, vor seinem Handgelenk stoppte er, und hob das Kunai so an, das er sich damit nicht weiter schneiden konnte.

Er beobachtete wie aus der Wunde ein bisschen Blut kam und sich der Schnitt langsam rot färbte. Es brannte, dennoch setzte er das Kunai wieder und wieder an.

Als sein Arm fast ganz rot war hörte er auf, schaute dem Blut zu wie es langsam meinen Arm herunter floss und sich mit dem Wasser in der Wanne vermischte. Nach kurzer Zeit war ich in Gedanken aber wieder bei dir « Was ist wenn du das siehst? Was sollte ich dir dann sagen? Was würdest du dazu sagen? Was würdest du davon halten?

Wie würdest du darauf reagieren? Würdest du mich als Baka beschimpfen und in ein Irrenheim stecken? Was wäre wenn ich es jetzt beenden würde? Würdest du um mich trauern, wenn auch nur als Freund? Vielleicht würdest du in deinem inneren um mich trauern. Immerhin hast du deinen Freund, heimlichen Liebhaber verloren. Dann hättest du keinen denn du fertig machen könntest. Würde ich dir in irgendeiner Art fehlen? Würdest du mich vermissen? Würdest du mich wiederhaben wollen? Dürfte ich dir unter die Augen treten, wenn du von meiner Liebe wüsstest? Wenn du von dem wüsstest was ich gerade wegen dir gemacht habe? »

Als ich mein Blut so beobachtete, verschlossen sich die Wunden ein bisschen, wegen diesem verdammten Kyuubi, wegen dem mein Leben schon zerstört war bevor ich richtig auf die Welt kam. « Was wäre wenn Kyuubi damals nicht Konoha angegriffen hätte? Könnte ich dan jetzt in Sasukes Armen liegen und mich an dich kuscheln? Hätten wir dann eine Chance? ... Ich weiß es nicht... Vielleicht hätte Itachi dann deine Familie nicht umgebracht, dann könntest du jetzt immer noch Gefühle zeigen und ich wüste wo ich bei dir steh. Aber vielleicht würde ich dich dann gar nicht lieben. Vielleicht liebe ich dich nur weil wir uns zur einen Hälfte ähnlich sind und zur anderen überhaupt nicht. Aahhh scheiß Gedanken und von wegen ich würde ihn durch ritzen vergessen » Der Blonde stand ruckartig auf und suchte nach ein paar Bandaschen um sich seinen Arm zu verbinden. Diese fand er auch bald, immerhin hatte er ja vor der Mission alles aufgeräumt, auch wenn nicht mehr allzu viel von dieser Arbeit zu sehen war.

Als er fertig war schmiss er sich ins Bett und versuchte zu schlafen, was nach ein paar Stunden auch klappte.